

Impuls für den 20.01. Hl. Sebastian, Patron der Stadt Landshut

Der hl. Sebastian ist wohl einer der bekanntesten und am häufigsten dargestellten Märtyrer der römischen Kirche. Seine Lebensbeschreibung ist allerdings nur legendarisch aus der Spätantike überliefert: Sebastian lebte im 3. Jahrhundert, zur Zeit des Kaisers Diokletian, der als einer der grausamsten Christenverfolger in die Geschichte einging; er war Soldat, Hauptmann der Prätorianiergarde am kaiserlichen Hof. Er verheimlichte zunächst seinen Glauben, um den gefangenen Mitchristen beistehen zu können. Sein Bekenntnis zum Christentum blieb aber nicht verborgen, so dass Diokletian ihn mit Pfeilen erschießen ließ. Allerdings kam Sebastian dadurch aber zunächst nicht zu Tode und wurde von einer christlichen Witwe wieder gesund gepflegt. Daraufhin ging er wieder zum Kaiser, um ihm sein barbarisches Verhalten vorzuhalten. Diokletian ließ ihn deshalb zu Tode peitschen und seinen Leichnam in die römische cloaca maxima, die große Abwasseranlage des antiken Rom, werfen. Eine Christin erfuhr durch göttliche Offenbarung davon, so dass der Leichnam Sebastians an der Via Appia bestattet werden konnte. Heute befinden sich dort die Sebastianskatakomben.

Die Verehrung des hl. Sebastian reicht bis ins 5. Jh. zurück; über seinem Grab wurde im 4. Jh. eine Kirche erbaut und Anfang des 5. Jhs mit Blick auf die zahlreichen Pilger umgestaltet; spätestens seit dem 9. Jh. trägt diese Kirche auch seinen Namen. Neben seinen vielen anderen Patronaten gilt Sebastian als berühmter Pestheiliger; dies geht auf sein erstes Martyrium zurück, bei dem er Pfeilen beschossen wurde. In früheren Zeiten galt die Pest als die „anfliegende“ Krankheit, so wie damals die Pfeile auf Sebastians Leib flogen... Von diesem ersten Martyrium zeugt eine Vielzahl an künstlerischen Darstellungen. Auch die Landshuter Sebastians-Kirche ist wohl im Kontext einer Pestepidemie im 15. Jh. entstanden; seit 1493 gilt Sebastian als Stadtpatron von Landshut. Dieses Patronat wird bis in die Gegenwart kirchlich begangen und liturgisch gefeiert (vgl. dazu die Website der Landshuter Stadtkirche (www.stadtkirche-landshut.de/stadtpatron-sebastian-3/))

Woher Sebastian diese Kraft nahm, um einem der mächtigsten Menschen der damaligen Welt zu widerstehen und das Martyrium auf sich zu nehmen? Wir werden es niemals wirklich erfahren. Aber vielleicht aus der Gewissheit von Gottes Nähe, Begleitung und Stärkung heraus, die auch uns zugesagt ist, und die wir vielleicht gerade am Beginn eines neuen Jahres ganz gut brauchen können und die wir uns mit den Worten eines **Mut-Segens** zusagen lassen dürfen:

Gott ist bei dir: stärker als die Ereignisse der Zeit, größer als die Mächtigen der Erde, weiter als die Grenzen dieser Welt, mächtiger als die Herrscher aller Länder. Gott ist bei dir.

Gott ist mit dir: sicherer als alle Sicherheiten, reicher als alle Reichtümer, ewiger als alle Zeiten, gewaltiger als alle Kräfte. Gott ist mit dir.

Gott ist in dir: Tröster in jeder Angst. Tiefer als jede Angst. Beschützer in jeder Bedrohung. Ratgeber in jedem Irrtum. Mutmacher in jedem Versagen. Gott ist in dir.

Gott ist vor dir: Zuflucht in jeder Gefahr, Befreiung in jeder Enge. Halt in jeder Bedrohung. Anwalt in jedem Gefängnis. Gott ist vor dir.

Gott ist hinter dir: zuverlässig in jeder Verwirrung, vertrauenswürdig in jeder Unsicherheit, belastbar wie eine Brücke, beschützend wie eine Rüstung. Gott ist hinter dir.

Er ist der eine Gott, der seine Hände über dir hält und dessen Liebe dich trägt, der dich beschützt im Leben und im Tod und dich am dritten Tag zum Ostermorgen auferweckt: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Detlef und Jürgen Kuhn.



St. Sebastian, Landshut



Figur des hl. Sebastian, Ebersberg